

Drei-Länder-Netzwerk Geschichtsvereine am Oberrhein Newsletter 1/2018

Anfang Februar 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wünschen Ihnen alles Gute für 2018 und hoffen, dass Ihnen das Netzwerk Geschichtsvereine auch im neuen Jahr viele interessante Anregungen und Begegnungen ermöglichen kann.

Am 13. März 2018 trifft sich das Comité trinational zu seiner nächsten Sitzung in Freiburg. Bitte informieren Sie uns, wenn Sie Anregungen für das Netzwerk Geschichtsvereine haben.

Erfolgreiches Kolloquium in Offenburg

Das Geschichtskolloquium unseres Netzwerkes am 14. Oktober 2017 in Offenburg stieß auf eine gute Resonanz. Wir freuen uns über die vielen Geschichtsinteressierten aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz, die die Gelegenheit zur Begegnung genutzt haben. Ein großer Dank geht an den Historischen Verein Mittelbaden für die perfekte Organisation. Einen Bericht und Fotos von der Tagung finden sich auf der Website unseres Netzwerkes unter <https://www.dreilaendermuseum.eu/de/Netzwerk-Geschichtsvereine/Jahrestreffen>



Grenzüberschreitendes Kolloquium in Offenburg (Foto: Erwin Lang)

Nächste Vollversammlung am 9.6.2018 in Colmar

Zu seiner Jahresversammlung 2018 lädt das Netzwerk Geschichtsvereine für Samstag, 9. Juni nach Colmar ein. Dort haben Sie auch die Möglichkeit, Aktivitäten Ihres Geschichtsvereins vorzustellen. Bitte reservieren Sie schon heute den Termin im Kalender. Die genaue Tagesordnung finden Sie einige Wochen vorher auf der Website unseres Netzwerkes unter www.dreilaendermuseum.eu/de/Netzwerk-Geschichtsvereine. Dort finden Sie auch einen Hinweis, wo Sie sich zur Tagung anmelden können. Wir erinnern Sie dann nochmals an diese Tagung und ihr genaues Programm mit unserem Newsletter am 1. Juni 2018.

Projekt Zeitenwende 1918/19

1918/19 bedeutet für Europa und den Oberrhein eine epochale Zäsur. Der Erste Weltkrieg endete, das Elsass wurde französisch, Deutschland Republik, die Schweiz vom großen Landesstreik erschüttert, Grenzkontrollen trennten nun die Bevölkerung auch in Friedenszeiten, es gab einen kulturellen Aufbruch.

Ausstellungsreihe diese Zeit aus deutscher, französischer und schweizerischer Sicht. "Zeitenwende 1918/19" ist die größte grenzüberschreitende Ausstellungsreihe zum Epochenwechsel vor 100 Jahren in Europa.

Die teilnehmenden Museen freuen sich, wenn die Geschichtsvereine mit Exkursionen zu verschiedenen Ausstellungen die grenzüberschreitende Idee des Projektes unterstützen oder eigene Angebote dazu entwickeln könnten. Auch sind die teilnehmenden Museen bereit, über ihre Ausstellungen bei den Vereinen zu sprechen. Einen Überblick über die Ausstellungen gibt die Website des Museumsnetzwerkes auf www.dreilaendermuseum.eu/de/Netzwerk-Museen/1918-19-Zeitenwende

Bereits eröffnet ist die Ausstellung „Klee im Krieg“ im Paul Klee Zentrum Bern. Eine fundierte Einführung in die Situation des Elsass gibt am 9. und 10. Februar 2018 die Tagung „De l'éblouissement tricolore au malaise alsacien 1918 - 1924“ in Straßburg; Informationen unter: www.alsace-histoire.org/fr/actualites/actualites64.html

Tagung zur Zeit der Zähringer

Am 9. und 10. März 2018 findet in Neuenburg am Rhein eine Tagung zur Archäologie und Geschichte der Stadt in der Zähringerzeit statt. Anlass sind der 800. Todestag des letzten Zähringerherzogs Bertold V. († 18. Februar 1218) und die ausgedehnten archäologischen Grabungen in der Zähringerstadt Neuenburg 2012 bis 2015. Die international besetzten Referate nehmen die Stadtentwicklung im Hochmittelalter im Elsass, der Schweiz und dem deutschen Südwesten in den Blick, mit einem Schwerpunkt auf die Geschichte und Archäologie der Zähringergründungen. Info: www.mittelalter1.uni-freiburg.de/uploads/Flyer_Zaehringertagung_Neuenburg2018

Lesetipp des Comité trinational

Bis weit in die 1960er Jahre hinein stammte ein Großteil der weiblichen Angestellten in Privathäusern und im Gastgewerbe in der Schweiz aus Deutschland und Österreich. Die Historikerin Dr. Andrea Althaus hat die Lebenswege von 79 Frauen zusammengetragen und ausgewertet, die zwischen 1920 und 1965 in die Schweiz gingen. Sie untersucht und deutet die Erfahrungen der Arbeitsmigrantinnen, die damals auch zur Projektionsfläche schweizerischer Überfremdungängste werden konnten. Das Buch lebt von den berührenden und lebendig erzählten Geschichten dieser Frauen und beweist, dass hochkarätige Forschung spannend und gut lesbar daherkommen kann: Andrea Althaus: Vom Glück in der Schweiz? Weibliche Arbeitsmigration aus Deutschland und Österreich (1920-1965), Frankfurt a.M. 2017, 447 Seiten, kartoniert, 45 Euro.

Nächster Newsletter

Der nächste Newsletter erscheint am 1. Juni 2018. Bitte schicken Sie Ihre Mitteilungen bis zum 15.5. 2018 an die Geschäftsstelle des Netzwerks Geschichtsvereine im Dreiländermuseum Lörrach, museum@loerrach.de

Mit freundlichen Grüßen

Das Comité trinational des Netzwerks Geschichtsvereine am Oberrhein
(Redaktion: Markus Moehring, Geschäftsstelle im Dreiländermuseum)

Dreiländermuseum Lörrach/ Musée des Trois Pays

Geschäftsstelle Netzwerk Geschichtsvereine

Basler Straße 143

D 79540 Lörrach

+49 7621 415-150

museum@loerrach.de

www.dreilaendermuseum.eu